

Der Familienfreund

Nr. 4 vom 25. Januar 1913

Wochenzeitung für Werther aus dem Verlag Thumel
in Werther

Gescannt: Rudolf Ronning 2017

In der digitalen Sammlung des Geschichtsportals Werther bieten wir Ihnen Zugang zu digitalisierten Texten aus unterschiedlichen Beständen. Bei den digitalisierten Werken liegt entweder die Gemeinfreiheit oder die Veröffentlichungsgenehmigung durch den Urheberrechtsträger vor.

Die Datei wurde unter der Lizenz „**Creative Commons Namensnennung-Keine kommerzielle Nutzung-Keine Bearbeitungen**“ in Version 3.0 (abgekürzt „CC-by-nc-nd 3.0/de“) veröffentlicht.



Den rechtsverbindlichen Lizenzvertrag finden Sie unter
<https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/3.0/de/legalcode>

[http// www.geschichtportal-werther.de](http://www.geschichtportal-werther.de)
Email: Info@geschichtportal-werther.de

Der Familienfreund



Abonnementspreis 10 Pfg. monatlich, 30 Pfg. vierteljährlich. Durch die Post bezogen 15 Pfg. monatlich, 45 Pfg. vierteljährlich. Der Familienfreund erscheint wöchentlich und nehmen alle Postanstalten und Briefträger Bestellungen entgegen. Verlag von Johannes Thumel, Werther.

Dum Sonntage.

Seragesimä, den 26. Januar 1913.

Aber ich weiß auch noch, daß, was du
test von Gott, das wird dir Gott geben.
Joh. 11, 22.

So spricht Martha zum Herrn, als
an das Grab des Lazarus tritt. Sie
ußte, daß Jesu Gebete erhört wurden,
nn sein Wandel im Gehorjam gegen
en Vater hatte schon genug Beweise
iner Gebetskraft erbracht. Wie steht
mit uns? Merken andere, daß wir
or Gott wandeln, weil sie die Erhö-
ungen unserer Gebete sehen? Werden
e dadurch glaubensgewiß? — Jesu
bet machte die Totengebeine lebendig.
o dürfen auch wir um Erweckungen
itten. Das merkt dann die Welt.
esu Gebet machte Kranke gesund. So
ürfen auch wir um Heilserfahrungen
itten. Das merken die Sünder. Jesu
ebet hat die Feinde umringt. Das
ürfen auch wir: der Feinde gedenken.
ie werden es spüren. Jesu Gebet hat
ie Jünger geeint. So wollen auch
wir um des Gottsvolkes Einheit bitten.
Darum soll die Welt erkennen, daß Jesus
Gott ist. Gott liebt den mehr, der
hm viel bringen will. — Die Gaben
ber, die er gerne nimmt, sind die
Früchte unserer erhörten Gebete.

Totales u. Allgemeines.

Werther, 24. Jan. (Impfungen.) Im
Jahre 1912 waren im hiesigen Amtsbezirk 327
impflichtige Kinder vorhanden. In den Impf-
ermittlungen vorgestellt wurden 295 Impflinge und
war 139 Erstimpflinge und 156 Wiederimpflinge.
Mit Erfolg geimpft wurden 294 Kinder.

Werther, 25. Jan. Anlässlich des Geburts-
tages unseres Kaisers finden hier verschiedene
Festlichkeiten statt. Der Kriegerverein feiert am
1. Februar. Die Freiwillige Feuerwehr am 8.
Februar. Das allgemeine Bürgeressen im Ho-

tel Rentsch, sowie das Festessen des Landw.
Vereins im Hotel Eichhoff und der Handwerker-
Znning im Saale Konsemüller, finden am 27.
d. M. abends statt.

Werther, 24. Jan. Der Männergesangverein
„Liedertafel“, der am Sonntag, den 2. Febr.
nachmittags 4^{1/2} Uhr im Saale des Hotel
Rentsch ein Konzert gibt, bietet im 2. Teil
des Programms das Werk: „Südslawische Dorf-
bilder“ von Hugo Jüngst. Der Inhalt sei
hier kurz dargelegt. Osman Aga, der Steier-
märker, kommt auf seiner Wanderschaft durch
die Balkanländer nach Bosnien. Er verläßt
die Berge Sarajewos und wendet sich seiner
Heimat zu. Viel Schönes hat er in der Fremde
gesehen, aber das Glück hat er nicht gefunden;
denn die Sehnsucht nach der Heimat und nach
der Braut ist in ihm allzeit mächtig gewesen,
und jauchzend erklingt jetzt auf dem Heimwege
sein Lied: „Vaterhaus, Heimatland, grüß dich
mit Herz und Hand, bist doch mein einzig
Glück, Heimat nur du!“ Er lenkt die wander-
müden Schritte einem Dörflein zu. Aus dem
sonst so stillen Orte schallt fröhliches Geklinge.
Es ist Kirchweihstag. Um die nächste Straß-
ecke drängt sich ein bunter Zug; es sind Pfeifer
mit dem Dudelsack, die durchs Land ziehn.
Voran radt brummend ein mürrischer Bär,
der den Schellenbaum trägt, ein tanzender Affe
im bunten Frack folgt ihm, dazu kreischt die
Fiedel und quarrt der Dudelsack. Lustig zieht
die Truppe weiter, niemand weiß: woher?
und keiner weiß: wohin? Um unsern Wanderer
scharen sich fröhliche Burschen und Mädchen
und führen ihn zur Dorfschänke, wo unter
Scherzen, frohen Spielen und Tanz die Stun-
den schnell schwinden. Plötzlich tritt in den
Kreis der Tänzer, angetan mit Sporenstiefeln,
Bluderhose und dem betretenen Wams, ein
brauner Sohn der Rußta und kragt stampfend
seine feurige ungarische Weise. Ausgeklungen
sind Tanz und Lieder erst, als der graue Mor-
gen durch die Scheiben bricht. Da treibt den
Jüngling die alte Sehnsucht fort über Berg
und Felsen der Heimat zu. Am Abend ist er
am Ziel. An der alten Mauer der Torburg
erwartet ihn Ringal, seine Braut, und heim-
lich auf vertrauten Pfaden wandeln die Be-
glückten. Ihre liebenden Gedanken klingen
aus in dem zarten Liede: „Wenn zwei ein-
ander lieben, Geheimnis muß es sein, das fest
verschlossen ruhet im tiefsten Herzensschrein.“
Schnell ist die Rückkehr Osman Agas bekannt
geworden; da ruft der älteste Zigeuner, seine
ungestümen Genossen, um dem Heimgekehrten
ein Ständchen zu bringen. Alle, die sich seiner

Heimkehr freuen, eilen herbei. Es ertönen
alte Lieder und der Jubel steigt aufs Höchste
im Reigenlied: „Hallo, Mädchen, schnür die
Schuhe, schling ums Haar das Band, Frühling
ist es, Rosen blühen, Freude zieht durchs Land!“

Bald wehmütig, bald feurig, bald ernst und
bald heiter ziehen in diesem Werke eine Reihe
der reizvollsten, in deutschen Sängerkreisen wenig
bekannter südslawischer Melodien an uns vor-
über. Hugo Jüngst, ein anerkannter Meister
auf dem Gebiete der Männerchöre, hat es ver-
standen, die Schönheiten der Volksweisen durch
seine treffliche Bearbeitung voll zur Geltung
zu bringen. Die Lieder sind frei von aller
Künsterei, stillrein gesetzt und machen uns mit
dem musikalischen Empfinden anderer Völker
bekannt. Sie sind, ganz abgesehen von ihrem
eigenen Gehalt, in hohem Maße geeignet, den
musikalischen Horizont unserer Sänger zu er-
weitern. Bei der Erstaufführung fand dieses
Werk eine begeisterte Aufnahme. Möge dem-
selben auch hier Erfolg beschieden sein.

Werther, 24. Jan. Herr Lehrer Meyer in
Langenheide ist vom 1. Februar d. J. ab end-
gültig angestellt.

Werther, 25. Jan. Die Generalversammlung
der Malerzwannginnung des Kreises Halle fin-
det am 15. Februar d. J. im Saale A Kon-
semüller statt.

Statistisches. Die vielfach beobachtete Ab-
nahme oder doch der Stillstand der See-
lenzahl in rein ländlichen Gemeinden und die
Zunahme in vorzugsweise von Industriearbeitern
bewohnten trifft auch für die Gemeinden
Minden-Ravensbergs zu. Dies geht aus
der nachstehenden Angabe über die Aenderung
in der Bevölkerungsziffer der Gemeinden des
Amtes Herford-Hiddenhausen von 1863 bis 1913,
also gerade innerhalb eines Zeitraumes von
50 Jahren, klar hervor. Die gleichen Unter-
schiede und noch viel krassere sind in anderen
Verwaltungsbezirken Minden-Ravensbergs zu
beobachten und geben in Bezug auf die länd-
liche Arbeiterfrage und den Heeresersatz zu
ernstem Bedenken Anlaß. Die Zahlen in der
Klammer bedeuten die Seelenzahl von
1863, die anderen die von 1913. Landgemein-
den: Oberbehme 80 (96), Bernbeck 244 (288),
Diebrock 907 (1107), Eickum 1007 (1101), El-
verdisen 1558 (1456), Falkendief 684 (684),
Schwarzenmoor 1382 (1200), Stedefreund 409
(428). Industriegemeinden: Schweickeln 493
(1632), Sundern 199 (741), Eilshausen 782
(2176), Lippinghausen 319 (643), Dettinghausen
786 (1571). Buxstedt 298 (503).

Feinster weiß gereinigter Dampf - Lofoten - Lebertran

Nähr- und Kräftigungsmittel für schwächliche Personen. Sehr empfehlenswert bei Lungenleiden und Skrofeln etc. Zu haben bei:

H. W. Rohde, Löwen-Drogerie.

Suche für sofort oder Ostern einen

Lehrling.

Zul. Niepe, Malermeister.

Gott der Herr nahm heute
abend 6 Uhr, nach kurzem
schweren Leiden unerwartet,
unsere lieben

Willy

im Alter von 2 $\frac{1}{4}$ Jahren durch
einen sanften Tod wieder zu
sich in sein Himmelreich.

Werther, den 23. Jan. 1913.

In tiefer Trauer

**August Redeker
und Familie.**

Die Beerdigung findet am Sonntag,
den 26. Januar, nachmittags 2 $\frac{1}{2}$ Uhr
vom Sterbehaus aus statt.

Unübertroffen

bei Drüsen, Scropheln, Blutarmut,
Engl. Krankheit, Hals-, Lungen-
Krankheiten, Husten, empfehle für
Kinder u. Erwachsene eine Kur mit
Lahusen's Jod-
Eisen- **Lebertran.**

Durch seinen Jod-Eisen-Zusatz der
beste, wirksamste und beliebteste
Lebertran. Leicht zu nehmen und
zu vertragen. Preis M. 2,30. Weisen
Sie Nachahmungen zurück. Frisch
zu haben in Werther: Adler-Apotheke.

Kursus

im selbst-
ständigen
Schneiden und Anfertigen von
jämmtlicher

Wäsche und Konfektion

beginnt am 1. u. 15. jeden Monats.

Um geneigten Zuspruch bittet

Joh. Brünig.

NB. Gleichzeitig finden auch
Abendkurse statt.



- la. gewalzte Hafergrütze
- „ Bruch-Reis
- „ Spratts Patent = Artikel
- „ Küdenfutter, Hundefuchen
- „ **„ Nagut „**

(reines Präcipitat)

unentbehrlich zur Geflügelzucht.

Lohöfener & Rüter.

Schönheit

verleiht ein rosiges, jugendfrisches Anlich, weiße,
sammetweiche Haut und ein reiner, zarter, schöner
Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedenpferd-Villemilch-Seife

à St. 50 Pf., ferner macht der

Dada-Cream

rote und rissige Haut in einer Nacht weiß und
sammetweich. Tube 50 Pf. in der Adler-Apotheke.

Holz-Verkäufe.

Montag, den 27. Januar 1913, nach-
mittags 2 Uhr, bei Herrn
Kolon Deppermann in Rotlingdorf,

**40 bis 45 Haufen schweres
Buchenbrennholz**

und einige Stämme gefällte dicke
Buchen zu Nutzholz.

Mittwoch, den 29. Januar 1913,
nachmittags 2 Uhr, bei
Herrn Kolon Temming in Rotlingdorf,

**40—45 Haufen schweres
Buchenbrennholz**

und einige Buchen auf dem Stamme
zu Nutz- und Brennholz.

Donnerstag, den 30. Januar 1913,
nachmittags 2 Uhr, bei
Herrn Kolon Steinmann in Theenhäulen,

**50 Haufen dickes
Buchenbrennholz.**

Werther, den 22. Januar 1913.

Höcker, Auktionator.

Im Nu

verschwinden alle Arten Hautunreinigkeiten und
Hautausschläge, wie Blüthen, rote Flecke, Milien,
Pusteln, Pickeln usw. durch den Gebrauch von

Stedenpferd-Carbol-Deerschweifel-Seife
v. Bergmann & Co., Radebeul

Vorrätig à St. 50 Pf. in der Adler-Apotheke.

Suche zum 1. April für meine

Bäckerei und Konditorei

mit elektr. Betrieb einen Sohn ordentlicher
Eltern als

Lehrling

Gründliche Ausbildung wird zugesichert.
Jährliche Vergütung nach Uebereinkunft.

Otto Wehmeyer, Dortmund

Clausthaler u. Bergmanns Str. Ecke.

Millionen

gebrauchen gegen
Husten, Katarrh,
Heiserkeit, Verschleimung,
Krampf- und Keuchhusten

**Kaiser's Brust-
Caramellen**

mit den „3 Tannen“.

6100 not. begl. Zeugnisse
von Ärzten u. Privaten

Paket 25 Pf., Dose 50 Pf. zu haben bei:
H. Wilh. Rohde, Werther,
Drogen- und Kolonialwarenhandlung.

Gesangbücher,

neueste Ausgabe, in größter Auswahl von
1.75 bis 10 M. Namenaufruf umsonst.

Johannes Thumel.

Kirchliche Nachrichten.

Sonntag, den 26. Januar.

Vorm. 10 Uhr: Hauptgottesdienst.

Nachm. 1/2 2 Uhr: Kindergottesdienst.

Donnerstag, den 30. Januar.

Nachm. 1/2 3 Uhr: Wochenbibelstunde im
Vereinshaus.

Freitag, den 31. Januar.

Vorm. 10 Uhr: Beichte und Feier des heil.
Abendmahles.

Evang.-luth. (altluth.) Gemeinde.

Sonntag, den 26. Januar.

Vorm. 1/2 10 Uhr: Beichte. 10 Uhr: Bre-
digatgottesdienst und Feier des heil. Abendmahles

Mittags: Gemeindeversammlung

Nachm. 1/2 3 Uhr: Christenlehre. P. Görg

Familien-Nachrichten.

Gestorben: Neubauer Wilhelm Wolf, 71
Jahre alt, Häger Nr. 34. Willy Redeker, 21
Jahre alt, Werther.